

Hurra, wir ziehen auf den Mars

Die Erde glüht, vorbei! Wir müssen eine Arche bauen

und auf ein Weiterleben auf dem Mars vertrauen.

Es kann nicht jeder mit, die meisten müssen sterben

und um die raren Plätze muss man sich bewerben;

mit Fernsehshow, besetzt mit weltbekannten Stars:

Hurra, hurra, wir ziehen auf den Mars!

Das Casting wird brutal, die Übertragung sprengt die Quote,

es gibt Verletzte, Tränen, tja, und leider gibt's auch Tote.

So ist das halt, im harten Kampf ums Überleben

muss es ja zwangsläufig immer auch Verlierer geben.

Doch dann Juchhe! mit Paula, Pit und Lars:

Hurra, hurra, wir ziehen auf den Mars!

Die Zeit wird knapp! Vorm lustigen Planetenhoppen

muss man doch unbedingt noch einmal richtig Powershoppen!

Und Abschiednehmen, das ist hart, fast alle müssen bleiben,

man kann vom Mars noch nicht einmal den Eltern Ansichtskarten schreiben.

Ach komm, sieh doch nicht immer alles gleich so schwarz:

Hurra, hurra, wir ziehen auf den Mars!



Und wenn am letzten Abend dann zum letzten Mal
der Mond aufgeht, dann wird's sentimental.
Doch in dem lauten Abschiedstrubel hört man nicht,
wie leis' ein stumm geweintes Tränchen im noch kochenden Asphalt verzischt.

Am nächsten Morgen aber ist man wieder munter:
Was soll's? Hier geht's doch sowieso den Bach herunter!
Jetzt sind wir fertig hier mit dieser Welt,
mal sehen, ob die nächste länger hält.

Wir sagen tschüss, goodbye, das war's,
hurra, hurra, wir ziehen auf den Mars!

Katharina Schneider, Bornheim 2019

